

1.Mannschaft:

Zum Kellerduell zwischen dem Vorletzten und Letzten kam es in der Bayernliga Süd zwischen der ersten Mannschaft von Aufwärts Donauperle und dem TSV Ingolstadt – Nord. Die Gäste mit nur noch theoretischen Chancen auf den Klassenerhalt, während die Gastgeber nach dem Erfolg von Zuchering unter Zugzwang standen. Und die Hausherren machten ihre Sache mehr als gut. Im besten Heimspiel der Saison gelang ein hochverdienter 7,5:0,5 (3319:3122) Erfolg gegen zugegebene schwache Gäste. Dennoch ist die Leistung der Hausherren mehr als gutzuheißen, zum ersten Mal in der Saison (leider erst am 16.Spieltag) gelang es eine geschlossene Mannschaftsleistung abzurufen mit Einzelergebnissen zwischen 545 und 567. Mehr solcher Auftritte (insbesondere auswärts) hätte es bedurft, dann hätte man sicher das eine oder andere Pünktchen mehr auf dem Konto. Doch aller Konjunktiv hilft bekanntlich nicht, man hat immerhin den letzten Strohalm im Kampf um den Klassenerhalt ergriffen. Was der Erfolg am Ende der Saison wert ist, werden die beiden letzten Saisonspiele in Zuchering und gegen Schretzheim zeigen. Quasi das Abstiegsendspiel ist das nächste Spiel in Zuchering, wo es gilt hoch konzentriert eine ähnliche Leistung wie gegen Ingolstadt abzurufen, dann könnte das „Wunder Klassenerhalt“ noch gelingen. Die Einzelergebnisse gegen Ingolstadt waren: Benedikt Schmid 552 (360 – 192 – 7), Dalibor Majstorovic 545 (369 – 176 – 3), Armin Hoffmann 567 (378 – 189 – 3), Michael Bachl 558 (372 – 186 – 2), Sebastian Schmid 546 (360 – 186 – 5) und Florian Hartl 551 (368 – 183 – 2). Im Kollektiv gut, jegliche Kritik an dieser Stelle wäre nach dieser Leistung fehl am Platz.

2.Mannschaft:

Ein personell anderes Bild hatte die 2.Mannschaft im Spiel der Kreisliga Nord bei Grün Weiß Niederwinkling 1. Andreas Kattinger und Anton Schwarzensteiner, die beiden nominell besten Spieler, mussten beruflich- bzw. krankheitsbedingt passen, dafür kam der auf Heimaturlaub sich befindende Hans – Jürgen Vörtl zu seinem ersten und in dieser Saison einzigen Saisoneinsatz. Am Ende des Spiels stand dennoch ein 4:2 (2018:2004) Erfolg nach einem nicht immer hochklassigen, dafür umso spannenderen und intensiven Spiel. In der Startpaarung spielte Mannschaftsführer Tobias Stauber drei Durchgänge solide und einen Durchgang überragend (144 war am Ende auch die beste Einzelbahn aller Akteure), so dass er am Ende mit 513 (360 – 153 – 6) sicher den Punkt holen konnte. Aufsteigende Tendenz im Vergleich zum letzten Auftritt zeigte Christian Kirschbauer, auch wenn die Konstanz im Spiel noch nicht zu erkennen war, mit 464 (333 – 131 – 16) ging er von der Bahn. Mit 14 Holz Rückstand ging es in die Schlusspaarung. Nach zwei Bahnen hatte man die Hölzer aufgeholt. Es zeichnete sich bereits zu diesem Zeitpunkt ab, dass das Spiel am Ende über die Gesamtkegel entschieden wird. Hans – Jürgen Vörtl überzeugte auf den ersten beiden Bahnen restlos (277 ohne Fehler), am Ende hatte er mit 529 (359 – 170 – 6) Tagesbestleistung aller und holte alle vier Sätze. Entscheidend am Ende war die Leistungssteigerung von Thomas Schwarzensteiner auf der letzten Bahn (139 mit 51 abgeräumt ohne Fehler), so dass er am Ende mit 512 (346 – 166 – 9) zwar nicht den Mannschaftspunkt, aber eben die notwendigen Hölzer in der Schlussphase des Spiels herauspielen konnte. Nach dem Punktverlust von Hofdorf 3 kommt nochmals etwas Spannung auf in der M-Frage, einen Punkt beträgt momentan der Rückstand, möglicherweise entscheidet das letzte Spiel. Im letzten Heimspiel der Saison erwartet man die SG Lappersdorf Simbach 2, wo ein Erfolg Voraussetzung ist.